

# Ehrenordnung: Klares Ja zur neuen Fassung

FDP-Ratsherr spricht von „zahnlosem Tiger“

**Voerde.** Der Stadtrat hat in seiner Sondersitzung die neue Fassung der Ehrenordnung mit deutlicher Mehrheit auf den Weg gebracht. Einzig Bernhard Benninghoff (FDP) votierte mit Nein, Hans-Peter Bergmann (parteilos) enthielt sich. In der Voerde Ehrenordnung ist festgelegt, welche Auskünfte die Mitglieder des Rates und der Ausschüsse über ihre persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse geben müssen. Die „juristischen Unklarheiten“ seien mit der Neufassung „beseitigt“, betonte Bürgermeister Dirk Haarmann. Die Ehrenordnung war vor Wochen Gegenstand kontroverser Debatten. Ausgelöst hatte diese Werner Ellenberger. Er monierte unter anderem eine fehlende Transparenz, was die Höhe der Aufwandsentschädigungen und/oder Sitzungsgelder in Aufsichts- und Verwaltungsräten und sonstigen Organen wirtschaftlicher Unternehmen angeht, und mahnte deren jährliche Veröffentlichung auf der Internetseite der Stadt an, wie es die Ehrenordnung in der alten Fassung vorsah. Die Stadt erhielt vom Städte- und Gemeindebund NRW die Information, dass diese Festlegung rechtswidrig sei. Daraufhin wurde die Ehrenordnung überarbeitet und als ergänzender Passus die Möglichkeit eröffnet, auf dem Wege einer freiwilligen Erklärung Angaben über die Höhe von Aufwandsentschädigungen und/oder Sitzungsgeldern zu machen und um deren Veröffentlichung zu bitten. Der Bürgermeister appellierte an die Ratsmitglieder, davon Gebrauch zu machen, „damit klar wird, dass wir hier nichts verschleiern wollen“.

Für FDP-Ratsherr Benninghoff hat die Ehrenordnung in der neuen Fassung indes „nicht viel Wert“. Damit „schaffen wir einen zahnlosen Tiger“, kommentierte er den Passus der freiwilligen Erklärung. P.K.